

Angelika Schrobsdorff (Hg.)

**Der Vogel
hat keine Flügel
mehr**



Der Vogel hat keine Flügel mehr

Briefe meines Bruders Peter Schwiefert an unsere Mutter

»Peter war wie eine Sternschnuppe in meinem Leben ...« Angelika Schrobsdorff

Die Briefe Peter Schwiefert an die Mutter, die mit den Töchtern Angelika und Bettina im bulgarischen Exil lebt, sind ein einzigartiges Dokument: Es sind die Briefe eines jungen Mannes, der mit zärtlicher Sehnsucht an seiner Mutter hängt und nichts mehr erhofft als ein Wiedersehen, während der Krieg die beiden für immer trennt.

Peter, der junge einundzwanzigjährige Sohn aus bürgerlichem, assimiliertem Haus, verlässt Deutschland 1938. Er, der ›Halbjuden‹, erklärt sich als Jude und begibt sich auf eine Odyssee durch halb Europa und den Nahen Osten, bevor er schließlich mit den Truppen des Freien Frankreich gegen Hitler kämpft. Ein politischer Kampf, aber auch ein persönlicher – für das, was für ihn größte Bedeutung hat: neben Kunst und Schönheit, Freiheit und Würde.

Mit Kommentaren von Claude Lanzmann und Angelika Schrobsdorff.

- Ein einzigartiges, intimes und zeitgeschichtliches Dokument – mit zahlreichen Photographien und Faksimiles
- SZ/NDR-Bestenliste Sachbuch Dezember 2012

Der Vogel hat keine Flügel mehr

Briefe meines Bruders Peter Schwiefert an unsere Mutter

Originalausgabe
312 Seiten

ISBN: 978-3-423-28008-2

EUR 19,90 [DE]

EUR 20,50 [AT]

ET 1. November 2012

Pressestimmen

»Hervorragend.«

Oberbayerisches Volksblatt, 4. Dezember 2012

»Ein bewegendes, intimes Vermächtnis, zugleich ein Stück Zeitgeschichte.«

Zuhause Wohnen, 9. Januar 2013

»Rührend und traurig zugleich ...«

Das Neue Blatt

»Unbedingt lesen!«

Mein schönes Zuhause

»Der Band erweitert das umfangreiche Schrobsdorffsche Werk um ein neues, dem deutschen Leser bisher unbekanntes Bild.«

Fachbuchjournal

»Diese Briefe geben einen tiefen Einblick, wie es kein Geschichtsbuch kann, was Menschen erlebt und erlitten haben, was sie gedacht und gefühlt haben.«

WDR, Cornelia Elsholz, 13. Dezember 2013

»Darüber hinaus vermittelt die Sammlung ›Der Vogel hat keine Flügel mehr‹ vor allem zwei Dinge: Mut und Menschenwürde.«

Madame

dtv